

Das Handwerkliche an meinem Beruf schätze ich über alles, aber allmählich ist auch der *Komputer* für meine kreative Arbeit nützlich geworden. Das Bildbearbeitungs- und Grafikprogramm sind im Verlag unentbehrlich, und ich finde auch das In-Szene-Setzen von Trickfilm-Einzelbildern zu Videoclips faszinierend. So entsteht parallel zu den Veröffentlichungen des *Verlags Beim Storchennest* auch digital viel Sprachverspieltes mit eigenem Bildmaterial. Seit 2021 hat *E-Manuell-e, die Rechte Hand der Chefin*, im Youtube-Kanal *Astrid Sänger* eine Bühne für Buchinformation, Trickfilm-Beiträge, Gedichte und andere kreative Angebote.

Nun sind physische und digitale Veröffentlichungen in diesem Reimeband vereint. Wie schon für die Leporello-Geschenkbücher mache ich, abgesehen vom Offsetdruck aus einer regionalen Druckerei, gern alles daran selbst.

Ich male Illustrationen zu eigenen kurzen Geschichten, die nicht etwa lieb und pädagogisch, sondern skurrill humorvoll geraten. In den ersten sieben Bänden, deren Texte Ihr hier in komprimierter Kürze ebenfalls finden könntet, geht es nach Art Komischer Lyrik um die halbverdaute Beute eines Fuchses und um einen zerteilten Elefanten, um Kosmetiktipp und Sexappeal. Auch Harmloses ist dabei, z.B. ein frequentiertes Vogelfutterhaus oder die Möglichkeit, mit Erdäpfeln Buchstaben zu drucken.

Ich wähle dann Papierqualität, Bindung und Buchsatz und mache digital das Layout, die Bildbearbeitung und die Druckvorlage. Schließlich falte, nähe und binde ich die Papiere aus der Druckerei, was mir mehr Freiheiten erlaubt als eine industrielle Fertigung. Wie im Leporello-Märchenbuch „Der himmelhohe Baum“ überging ich die üblichen Beschränkungen von Doppelseiten eines maschinell hergestellten Bandes und machte das Blättern, Schauen und Lesen zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. Durch eingefaltete Klappen und Seiten sowie einige PopUp-Mechanismen zum selber Einfügen möchte ich bewusst die üblichen Gewohnheiten des Buch-„Konsumenten“ entschleunigen.

Mit dem handwerklich aufwändigen Prozess des Buchherstellens lerne ich den Wert von Papier erneut schätzen und über diese jahrhundertealte Technik des Buchdrucks staunen, durch die das unsichtbare Gedachte transportiert werden kann.

Ich hoffe, dass Ihr eine genussvolle Entdeckungsreise durch mein „Slow Book“ hattet und wünsche Euch weiterhin viele vergnügte Lesemomente!

Astrid Sänger